

Maßnahmenplanung der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH ist aufgrund des Planfeststellungsbeschlusses vom 15. Januar 2007 für die Verlängerung der Start- und Landebahn dazu verpflichtet, bis zum Jahr 2032 ein Monitoring aller Ausgleichs- und Ersatzflächen im Abstand von fünf Jahren durchzuführen, um mit Hilfe dessen die Entwicklung einer gesicherten Kultur bis 2032 zu gewährleisten.

Im Rahmen der Veröffentlichung des vorliegenden Monitoringberichtes 2017 werden die nachfolgend geplanten Maßnahmen seitens der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH erläutert. Diese sind weitestgehend im Jahr 2019 vorgesehen, um den Zustand der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach Vorgaben der Planfeststellungsbehörde sicherzustellen:

- Zeitnahe Einzäunung der Ausgleichs- und Ersatzflächen
- Nachpflanzungen auf Braunschweiger Flächen ab dem Herbst 2019
- Engmaschigeres Monitoring der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Durchführung der Kartierung von Mittelspechten in der Kohärenzmaßnahme

Im März 2019 wurden Zaunkontrollen und –reparaturen veranlasst, um die Kulturen vor weiteren Verbisschäden zu schützen. Weiterhin sind Erweiterungen bereits bestehender Zaunbestände geplant. Es wird vorgesehen, kleinere Parzellen innerhalb der eingezäunten Bereiche zu schaffen, da bei einem möglichen Eindringen von Rehwild in die Flächen ein entstehender Schaden verringert werden kann.

In den Sommermonaten 2019 ist die Durchführung der Kulturpflege auf allen Braunschweiger Kompensationsflächen geplant. Durch das Mulchen und Mähen dieser Flächen soll das Wachstum der Pflanzen gefördert werden. Zudem gibt es auf den Ausgleichs- und Ersatzflächen einen Mäusebefall, der ebenfalls durch die Kulturpflege eingedämmt werden soll.

Nach aktuellen Planungen werden die erforderlichen Nachpflanzungen im Herbst 2019 durchgeführt, um die Flächen zu rekultivieren. Das notwendige Kontingent von rund 222.000 Setzlingen wird momentan zur Sicherstellung der Verfügbarkeit für die Herbstpflanzung bei Baumschulen reserviert.

Mit den Kohärenzmaßnahmen zur Ansiedlung von Mittelspechten in Thune, wird in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde ebenfalls begonnen.

In diesem Jahr soll es erste Gespräche mit Fachbüros geben, die die Kartierungen durchführen werden. Die Kartierung ist für das 1. und 2. Quartal 2020 angesetzt.



Zusätzlich zu den geforderten Monitoringberichten wird die Flughafen Braunschweig Wolfsburg GmbH zukünftig Zwischenstandsberichte über die Zustände der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in Auftrag geben. Hierdurch sollen mögliche Missstände frühzeitig entdeckt und somit die erfolgreiche Entwicklung der Kompensationsmaßnahmen unterstützt werden.

Weiterhin werden zukünftig Jagdpächter in die Pflicht genommen, um durch Pflegemaßnahmen diverser Art den Erfolg der Kompensationsmaßnahmen nachhaltig zu gewährleisten und die Zäune zu kontrollieren.

Die Kompensationsflächen, die auf Helmstedter, Wolfenbütteler und Wolfsburger Gebieten gelegen sind, befinden sich in der Durchführungsverantwortung Dritter. Hier wurden alle erforderlichen Maßnahmen abgeschlossen.

Auf den Wolfenbütteler Flächen bestand 2018 ein nachpflanzungsbedürftiger Zustand, dem durch Nachpflanzungen und der Neuerrichtung von Wildschutzanlagen im Frühjahr 2019 entgegengewirkt wurde. Insofern ergibt sich hier kein weiterer Maßnahmenbedarf.

Die finanziellen Mittel für die Nachpflanzungsmaßnahmen und Kohärenzmaßnahmen sind im Jahresabschluss 2018 der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH im Rahmen von Rückstellungszuführungen sowie im Wirtschaftsplan 2019 berücksichtigt. Die Mittel für die weiteren Pflegemaßnahmen der Aufforstungsflächen werden in den kommenden Wirtschaftsplänen eingeplant.